

Anmeldung / Veranstalter

Institut für Qualitätsentwicklung
Martina Kölbl
Walter-Hallstein-Straße 5–7
65197 Wiesbaden

Tel.: (0611) 5827-356
Fax: (0611) 5827-109
E-Mail: m.koelbel@iq.hessen.de

Bitte melden Sie sich per Fax oder E-Mail
bis zum **15.02.2008** an.

Ein Anmeldeformular finden Sie im Internet unter:

www.iq.hessen.de (Modellprojekte > Blickpunkt BGJ)
<http://s1.teamlearn.de/b-1-iq-bgj>



Modellprojekt „Blickpunkt BGJ“
Walter-Hallstein-Str. 5–7
65197 Wiesbaden
www.iq.hessen.de



Technische Universität Darmstadt
Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik
Alexanderstr. 6
64283 Darmstadt
www.tu-darmstadt.de



Hessisches Kultusministerium
Institut für Qualitätsentwicklung



Potenziale nutzen – Übergänge schaffen



Das hessische Berufsgrundbildungsjahr
im Kontext des Übergangssystems



Bildungsland[®]
Hessen

Einladung zur Fachtagung

am 5. März 2008 in Frankfurt am Main

Gefördert von:



HESSEN
Hessisches Kultusministerium

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung

Zur Tagung

Potenziale nutzen – Übergänge schaffen

Das hessische Berufsgrundbildungsjahr im Kontext des Übergangssystems

Zu Beginn des Schuljahrs 2006/07 trat die neue Verordnung der hessischen Landesregierung über das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in Kraft. Ob diese Verordnung ihr Ziel erreicht hat, wurde im Rahmen des Modellprojekts „Blickpunkt BGJ“ systematisch untersucht.

In der jetzt abgeschlossenen Untersuchung, die das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) gemeinsam mit der Technischen Universität Darmstadt durchführte, ging es insbesondere um die Frage, ob sich die Übernahmehancen der BGJ-Absolventinnen und -Absolventen durch die Verordnung erhöht haben und ob weitere Änderungen notwendig sind.

Die Evaluation hat viele grundlegende Probleme des BGJ sichtbar gemacht. Vor allem zeigen die Ergebnisse, dass nach wie vor nur wenige Jugendliche unmittelbar nach dem Besuch des BGJ einen Ausbildungsvertrag abschließen. Auf der Tagung sollen die Evaluationsergebnisse vor dem Hintergrund der Erwartungen und Anforderungen an das gesamte Übergangssystem diskutiert werden.

Im Mittelpunkt der Diskussion werden die vielfältigen Auswirkungen der zurückgehenden Zahl von Jugendlichen in der dualen Ausbildung stehen. Dabei sollen sowohl die vorhandenen Perspektiven als auch die anstehenden Aufgaben herausgearbeitet werden.

Zu Beginn der Tagung wird Prof. Dr. Dieter Münk (TU Darmstadt) die Ergebnisse der BGJ-Evaluation vorstellen und erläutern. In der anschließenden Expertenrunde werden Vertreterinnen und Vertreter von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ihre Einschätzungen zu den Evaluationsergebnissen abgeben und ihre Erwartungen darlegen. Danach bieten fünf verschiedene Foren die Möglichkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lösungsansätzen.

Tagungsprogramm

Ab 9.30 Uhr

10.00 Uhr

10.10 Uhr

10.30 Uhr

11.15 Uhr

12.15 Uhr

13.15 Uhr

16.00 Uhr

16.30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

Eröffnung der Tagung

Bernd Schreier (IQ)

Begrüßung durch ein Mitglied der Hessischen Landesregierung

Referat:

„Das Modellprojekt Blickpunkt BGJ“

Prof. Dr. Dieter Münk (TU Darmstadt)

Expertentrunde mit Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gewerkschaft
Moderation: Dipl.-Politologe Jörg Feuck (TU Darmstadt)

Mittagspause

Foren

Veranstaltungsresümee

Prof. Dr. Peter F. E. Sloane
(Universität Paderborn)

Ende der Tagung

Die Foren im Überblick

Forum 1

Gestaltung des Übergangssystems

Prof. Dr. Martin Baethge (Universität Göttingen)
Hans-Jörg Gudensau (MinR a.D.)

Ein reibungsloser Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine duale Ausbildung gelingt immer weniger Jugendlichen. Viele durchlaufen Schulformen und Maßnahmen, die Defizite abbauen und zur „Ausbildungsreife“ führen sollen. Doch der Erfolg ist oft unbefriedigend. Wie muss ein erfolgreicher Übergang gestaltet sein?

Forum 2

Netzwerkbildung im Übergangssystem

Dr. Ursula Bylinski (BiBB)
Monika von Brasch (OloV)
Prof. Dr. Josef Rützel (TU Darmstadt)

Jugendliche im Übergangssystem stehen im Kontakt mit vielen beratenden Institutionen. Schule, Arbeitsagenturen, private und staatliche oder staatlich unterstützte Organisationen helfen den Jugendlichen, den Übergang von allgemeinbildender Schule in eine Berufsausbildung zu schaffen. Wie verbindet man diese nebeneinanderstehenden Fördermaßnahmen zu einem wirkungsvollen Netzwerk?

Forum 3

Individuelle Förderung von Kompetenzen

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer (Universität Paderborn)
Andrea Zoyke (Universität Paderborn)
Claudia Galetzka (IQ)

„Mangelnde Ausbildungsreife“ ist ein häufiger Vorwurf an junge Menschen, die sich um einen Ausbildungsplatz bewerben. Daher wird zunehmend die Notwendigkeit gesehen, Maßnahmen zur individuellen Förderung zu ergreifen. Welche curricularen und didaktisch-methodischen Optionen gibt es hier?

Forum 4

Modularisierung

Christa Oberth (f-bb)
Christian Schmidt (TU Darmstadt)

Das Übergangssystem führt in der Regel zu keinem qualifizierten Abschluss. Nicht nur von den Schülern wird es als lästige „Warteschleife“ wahrgenommen. Darüber hinaus ist es durch eine hohe Abbruchquote gekennzeichnet. Was kann eine Modularisierung leisten? Erhöhen Teilqualifikationen die Akzeptanz bei Schülern und Ausbildungsbetrieben?

Forum 5

Von anderen lernen Flexibilisierungspotenziale durch Europa

Prof. Dr. Thomas Deißinger (Universität Konstanz)
Prof. Dr. Dieter Münk (TU Darmstadt)

Im dualen System wurde der europäische Integrationsprozess lange Zeit vor allem als Bedrohung empfunden. Die Reformwänge, die sich aus dem „Europäisierungsprozess“ ergeben, können aber auch eine Chance darstellen. In dem Forum soll der Frage nachgegangen werden, auf welche Weise die neueren europäischen Initiativen für die Probleme im Übergangssystem fruchtbar gemacht werden können.

Tagungsort

Landessportbund Hessen e.V.
Sportsschule und Bildungsstätte
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt/M.
Tel.: (069) 6789-0
www.sport-in-hessen.de



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die Tagungsstätte vom Hauptbahnhof aus mit der Linie S 7, S 8 oder S 9. Die Fahrzeit vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Stadion (ehemals Sportfeld) beträgt ca. 8 Minuten.

Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto fahren Sie vom Frankfurter Kreuz aus auf der A 3 in Richtung Würzburg bis zur Abfahrt Frankfurt/Main-Süd. Fahren Sie auf der B 44 (Kennedyallee) Richtung Stadtmitte, biegen Sie halb rechts in die Otto-Fleck-Schneise.



Projektdaten

Evaluation des vollschulischen
Berufsgrundbildungsjahres in Hessen

BLICKPUNKT



Träger des Projekts
Institut für Qualitätsentwicklung



Projektleitung

Gunhild Redeker
E-Mail: g.redeker@iq.hessen.de

Gerolf Stein
E-Mail: g.stein@iq.hessen.de

Wissenschaftliche Konzeption und Durchführung

Prof. Dr. Josef Rützel
E-Mail: ruetzel@bpaed.tu-darmstadt.de

Prof. Dr. Dieter Münk
E-Mail: muenk@bpaed.tu-darmstadt.de

Christian Schmidt
E-Mail: schmidt@bpaed.tu-darmstadt.de



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Förderung

Gefördert vom Hessischen Kultusministerium,
dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung sowie der Europäischen
Union - Europäischer Sozialfonds

HESSEN



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Impressum

Herausgeber:
Institut für Qualitätsentwicklung (IQ), Wiesbaden
Modellprojekt „Blickpunkt BGJ“
Gestaltung: pi.Design, Darmstadt
Fotos: Landessportbund Hessen e.V.
Druck: Koenig & Bauer AG, Würzburg
Stand: Januar 2008